



Gemeinsam stärker!

Warum sich die Verbandsmitgliedschaft lohnt

Interessenvertretung lebt davon, dass man dranbleibt – und gemeinsam für die Anliegen der Branche einsteht. Ein gutes Beispiel dafür ist der Dieselpreiszuschlag, den die Landesforsten Rheinland-Pfalz auf Intervention des Forstunternehmerverbandes (FUV RLP) eingeführt hatten. So konnte auf die gestiegenen Kraftstoffkosten und die damit verbundenen Belastungen für die Forstunternehmen reagiert werden. Inzwischen wurde die Regelung jedoch wieder ausgesetzt. Für den FUV RLP bedeutet das: Nachhaken und sich dafür einsetzen, dass die wirtschaftlichen Realitäten der Forstunternehmen berücksichtigt werden.

Genau hier zeigt sich der Wert einer gemeinsamen Interessenvertretung. Als einzelnes Forstunternehmen ist es nicht immer einfach, bei großen Auftraggebern, Behörden oder politischen Entscheidungsträgern Gehör zu finden. Der FUV RLP bündelt deshalb die Interessen der Branche und gibt den Anliegen der Forstunternehmer eine gemeinsame Stimme.

Der Verband setzt sich für faire und verlässliche Rahmenbedingungen ein – in Gesprächen mit den Landesforsten, in politischen Diskussionen und im Austausch mit weiteren wichtigen Partnern der Branche. Dabei geht es um Fragen, die viele Forstunternehmer betreffen – von Ausschreibungs- und Vergabebedingungen über Rahmenvereinbarungen bis hin zu angemessenen und praxistauglichen Arbeitsbedingungen.

Gerade, wenn sich in der Praxis zeigt, dass Ausschreibungsbedingungen und tatsächliche Auftragsausführung auseinanderlaufen oder sich Probleme bei der Zusammenarbeit mit Auftraggebern häufen, ist es wichtig, solche Erfahrungen zu bündeln. Denn aus vielen einzelnen Rückmeldungen können gemeinsame Themen werden – und aus gemeinsamen Themen kann eine Interessenvertretung entstehen.

Ehrenamt mit professioneller Unterstützung

Die Arbeit des FUV RLP wird durch einen ehrenamtlich tätigen Vorstand geleistet. Unterstützt wird dieser von der Geschäftsstelle im Verband der Agrargewerblichen

Wirtschaft (VdAW) sowie vom Deutschen Forstunternehmerverband (DFUV). Gemeinsam werden die Interessen der Forstunternehmer auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene vertreten.

Der FUV RLP kann bei Problemen mit Auftraggebern den Dialog aufnehmen und Themen gegenüber den zuständigen Stellen ansprechen. Dabei vertritt der Verband ausschließlich allgemeine Interessen der Forstunternehmer. Die Wahrnehmung individueller Unternehmensinteressen oder die Durchsetzung persönlicher Ansprüche einzelner Mitglieder gehört nicht zu seinen Aufgaben.

Auch eine individuelle Rechtsberatung oder rechtliche Vertretung kann der Verband nicht leisten. Nur die Bieter selbst dürfen ein Verfahren rügen – für einen Verband ist dies stellvertretend nicht möglich. Im Falle eines Nachprüfungsverfahrens muss der Bieter i. d. R. außerdem ein Angebot auf das entsprechende Los (welches er beanstandet) abgegeben haben, weil die Gerichte ansonsten davon ausgehen, dass er das Interesse am Auftrag nachweislich verloren hat.

Bei rechtlichen Fragestellungen kann durch den Verband gegebenenfalls eine erste Einschätzung der Rechtslage abgegeben werden. Eine verbindliche Beratung oder Vertretung muss jedoch durch einen entsprechend qualifizierten Rechtsanwalt erfolgen.

Als Mitglied profitieren Forstunternehmer vom Austausch untereinander, von aktuellen Informationen und von den Angeboten des FUV RLP sowie des DFUV. Verbandsarbeit funktioniert aber nur, wenn viele mitmachen. Je mehr Unternehmen ihre Erfahrungen, Anliegen und Positionen einbringen, desto besser kann der Verband die Interessen der gesamten Branche vertreten. Die Mitgliedschaft bedeutet deshalb nicht nur, Leistungen in Anspruch zu nehmen. Sie bedeutet auch, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und dafür zu sorgen, dass die Stimme der Forstunternehmer gehört wird.

Denn eines gilt für die Verbandsarbeit wie für den Forst selbst: Von nix kommt nix!

Dr. Brigitta Hüttche, VdAW